

Erfahrungsbericht eines Trainees der Fraport AG

Manuel Kaufer ist derzeit Trainee im Bereich Immobilien und Facility Management und berichtet über seine bisher gesammelten Erfahrungen.



Spannendes Arbeitsumfeld für Ingenieure

Der Flughafen Frankfurt verändert sich nahezu ständig und manchmal könnte man meinen, dass die „bauma“, die Internationale Fachmesse für Baumaschinen, am Frankfurter Flughafen zu Gast ist. Zumindest entsteht der Eindruck, wenn man die Anzahl der Baukräne rund um den neu entstehenden Flugsteig A-Plus im Westen des Terminal 1 betrachtet.

Hier entsteht ein neuer, energieeffizienter Premiumflugsteig für etwa 6 Millionen zusätzliche Passagiere, welcher exklusiv von der Deutschen Lufthansa, dem Hauptkunden des Flughafens, genutzt werden wird. Neben drei Terminalpositionen für kleinere Flugzeuge entstehen hier vier weitere Gatepositionen für das neue Großraumflugzeug von Airbus, den A380.

Damit im März 2012, zur Inbetriebnahme des Flugsteigs nichts schief geht, beschäftigen sich schon seit einiger Zeit Mitarbeiter mit dem zukünftigen Betrieb der Terminalerweiterung.

Herausfordernde Projekte

Mein erstes Projekt startete im Januar 2010 in meiner neuen Zielabteilung als Projektmanager im Facility Management. Die mir gestellte Aufgabe sollte die Kollegen bei Ihrer Vorbereitung auf A-Plus unterstützen. Es galt, ein Betreiberkonzept für A-Plus zu entwickeln. Dahinter verbirgt sich zum einen die Frage nach der Anzahl der zusätzlich benötigten Mitarbeiter des Facility Management und zum anderen die daraus resultierenden Betriebskosten des Neubaus. Es war schnell klar, dass die neuen Mitarbeiter eine eigene Objektgruppe bilden sollten, angepasst an das Konzept der Fraport AG mit dezentral agierenden Mitarbeitern und Anlagenverantwortung einzelner Terminalbereiche. Der Zeitumfang von drei Monaten erschien knapp in Angesicht dessen, dass die Planungsunterlagen der Technischen Gebäudeausstattung noch nicht freigegeben waren. Diese wurden aber für eine Ermittlung des Personalbedarfs benötigt. Die Abhängigkeit von den Daten erlaubte mir vorerst, mich mit anderen Herangehensweisen zu beschäftigen, um später einen Vergleich ziehen zu können.

Zum Ende der drei Monate meiner ersten Projektphase ist ein Betriebskonzept entstanden, auf das aufgebaut werden kann. Die Präsentation vor Bereichsleitern und zukünftigen

Verantwortlichen zeigte schnell, dass mein Projekt als Vorarbeit für weitere Teilprojekte dienen wird. Das erste Projekt ist in mehrerer Hinsicht geglückt. Zum einen konnte ich einen erfolgreichen Abschluss verzeichnen, zum anderen habe ich eine Vielzahl von Erfahrungen als angehender Projektleiter gesammelt.

Das zweite Projekt führte ich in einem der Auslandsbeteiligungen von Fraport in Antalya durch. Für 10 Wochen war ich im Financial und Accounting Department eingesetzt und dort speziell im Budgeting und Reporting. Meine Aufgabe war es den monatlichen Management Report für das General Management und den Vorstand zu überarbeiten. Dabei ging es darum neue Indikatoren aufzubauen und dem ganzen ein neues Layout zu geben. Insgesamt war die Zeit dort sehr spannend, vor allem da man sich interkulturell weiterentwickeln konnte.

In wenigen Monaten werde ich wieder vor dem neuen Flugsteig A-Plus stehen und mit Sicherheit staunen wie weit der Bau bis dahin fortgeschritten sein wird. Dann werde ich mich freuen, dass ich meinen Teil dazu beitragen konnte und gespannt sein, welche Projekte für das Facility Management auf mich warten.